

	<p>Objekt: Solidus des Valentinian II.</p> <p>Museum: Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Sammlung: Münzen und Medaillen</p> <p>Inventarnummer: 1928.148</p>
--	--

Beschreibung

Der Solidus ist als Münznominal die von Constantin I. (reg. 306-337 n. Chr.) neu eingeführte römische Hauptmünze aus Gold im Gewicht von 1/72 des römischen Pfundes, also etwa 4,55 g. In der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts n. Chr. wurden Goldmünzen immer häufiger ausgegeben und verloren ihre Seltenheit, was auch mit der Erschließung neuer Goldminen zu tun hatte.

Valentinian II. wurde bereits als Vierjähriger (375 n. Chr.) zum Kaiser ausgerufen und regierte bis zu seinem Tod 392 n. Chr. Allerdings lag die Macht faktisch in den Händen des 12 Jahre älteren Halbbruders Gratian sowie des Valens, dem Onkel der beiden. Die Einigkeit und Sieghaftigkeit der beiden Kaiser Valentinian II. und Gratian wird durch das Rückseitenmotiv der Münze zum Ausdruck gebracht: Zwei Kaiser halten gemeinsam die Weltkugel. (SV)

Ausführliche Beschreibung

Vorderseite: Büste des Valentinian II. mit Diadem, Mantel und Panzer. Rückseite: Zwei Kaiser sitzen im kaiserlichen Ornat nebeneinander auf einer Bank. Sie halten gemeinsam die Weltkugel; darunter Palmzweig, oben die Göttin Victoria mit ausgebreiteten Flügeln. (SV)

Grunddaten

Material/Technik: Gold / geprägt
Maße: 4,44 g

Ereignisse

Hergestellt wann 378-383 n. Chr.

	wer	
	wo	Thessaloniki
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Valentinian II. (371-392)
	wo	
[Zeitbezug]	wann	4. Jahrhundert n. Chr.
	wer	
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Victoria (Mythologie)
	wo	

Schlagworte

- Kaiser
- Münze
- Palmzweig
- Weltkugel

Literatur

- Berger, Frank (1991): Die antiken Goldmünzen im Kestner-Museum Hannover. Hannover, Seite 54 Nr. 168
- Schwartz, Johannes / Vogt, Simone (2019): Spuren der NS-Verfolgung. Provenienzforschung in den kulturhistorischen Sammlungen der Stadt Hannover. Köln, Seite 126 Nr. 4